

Jahresbericht 2018

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal



Heilpädagogische Schule
9435 Heerbrugg



Logopädagogischer Dienst Mittelrheintal



Heilpädagogische Schule Heerbrugg

Römerstrasse 10

9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 20 90

Fax 071 727 20 99

e-mail: sekretariat@hps-heerbrugg.ch

e-mail Leitung: institutionsleitung@hps-heerbrugg.ch

Homepage: www.hps-heerbrugg.ch



Logopädischer Dienst Mittelrheintal

Römerstrasse 10

9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 19 80

Fax 071 727 20 99

e-mail: sekretariat@logopaedie-mittelrheintal.ch

e-mail Leitung: leitung@logopaedie-mittelrheintal.ch

Homepage: www.logopaedie-mittelrheintal.ch



Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Einzelmitglieder Fr. 25.00 / Kollektivmitglieder Fr. 200.00

PC 90-19434-5 / Alpha Rheintal Bank AG, Heerbrugg, IBAN CH34 0692 0020 1806 6331 0

Druck/Layout: Rhy Druck AG, Diepoldsau

Fotos Schulbetrieb: Ronja Bösch, www.ronja-art.ch

Fotos LDM: Leitung LDM



Die Heilpädagogische Vereinigung (HPV) ist die Trägerin der Heilpädagogischen Schule und des Logopädischen Dienstes Mittelrheintal (LDM). Der Verein ermöglicht den Betrieb der Schule und ist für die Infrastruktur und die Rahmenbedingungen verantwortlich. Als Mitglied unterstützen sie die HPV bei der Verankerung der Heilpädagogischen Schule in der Region.

Die Mitgliedschaft kostet für Einzelpersonen und Familien Fr. 25.—, für juristische Personen Fr. 200.—. Anmeldung über unser Sekretariat 071 727 20 90 oder per Email sekretariat@hps-heerbrugg.ch.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied des HPV begrüßen zu dürfen.

Mitgliederversammlung 2019

Mittwoch 22. Mai, 19.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	2
Bericht der Institutionsleitung HPS	3
Bericht der Leitung LDM	6
Aktivitäten und Ehrungen	9
Mitarbeitende	10
Betriebsabrechnung und Bilanz HPV	12
Betriebsabrechnung LDM	17
Revisorenberichte	16 / 19
Spenden	20

Bericht des Präsidenten

aufregend und aufgeregt



Aussensicht. Als ich den Begriff zum ersten Mal als Mottovorschlag für den diesjährigen Jahresbericht gehört habe, dachte ich: Gutes Motto. Das denke ich zwar immer noch, aber es nicht so einfach, zu diesem Thema einen Jahresbericht zu schreiben, da ich mit der Aussensicht immer seltener konfrontiert werde.

Warum? Nun, als ich in den 90er Jahren in die Kantonsschule Heerbrugg gegangen bin, habe ich immer wieder Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern gehabt, die in die HPS gelaufen sind. Wir sind ja quasi Nachbarn. Doch was heisst schon Kontakt? Eigentlich war es vor allem Blickkontakt. Eine Aussensicht also.

Seit Mai 2017 bin ich in der privilegierten Lage, dass ich v.a. auch die Innensicht der HPS und des LDM zu Gesicht bekomme. Diese Einblicke in die tägliche Arbeit der HPS und des LDM haben meine Wertschätzung gegenüber diesen Institutionen noch weiter erhöht.

Hier arbeiten engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Heilpädagogische Schule und den Logopädischen Dienst. Dass dies nicht immer einfach ist, versteht sich von selbst. Das liegt in der Natur der

Sache. Aber wenn ich sehe, mit wieviel Freude und Leidenschaft hier die Kinder auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereitet werden, und wieviel die Kinder und Jugendlichen den Lehrpersonen und natürlich den Eltern zurückgeben, dann bleibt mir nur zu sagen: Vielen herzlichen Dank und vor allem Respekt für Eure Arbeit und Euren täglichen Einsatz!

Damit dies alles weiterhin zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler geschieht, haben wir auch im letzten Jahr viel investiert. Zeit, Arbeit und natürlich Geld. Aber vor allem Herzblut. Damit unsere Institution und die Infrastruktur der HPS und des LDM für die kleinen und grossen Herausforderungen gerüstet ist.

Aber auch in uns selbst haben wir investiert. In die Organisation der Heilpädagogischen Vereinigung. Es gilt, die Aufgaben, die Verantwortung und die Kompetenzen den zukünftigen Gegebenheiten anzupassen, der HPV ein klares Profil zu geben und die Interessen der HPS und des LDM gegenüber dem Kanton St. Gallen zu vertreten. Das Ziel dabei ist eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement auf Augenhöhe. Zum Wohl unserer Kinder und deren Entwicklung. Für ein selbstbestimmtes Leben.

An unseren Vorstandssitzungen haben wir viele interessante und konstruktive Gespräche geführt, viele Ideen diskutiert, verworfen und umgesetzt. An dieser Stelle bedanke ich mich beim gesamten Vorstand für die produktive und angenehme Zusammenarbeit bedanken! Auf die Zukunft!

Carsten Zeiske
Präsident HPV Rheintal

Bericht Institutionsleitung HPS

Aussensichten



Urs Bösch,
Institutions-
leitung HPS

Ich habe Menschen, denen ich zufällig begegnet bin, gefragt, ob sie die Heilpädagogische Schule (HPS) kennen, und was sie über die Schule wissen oder vermuten.

Die Antworten sind so vielfältig wie das Bildungsangebot der Heilpädagogischen Schule:

- «Es ist auch eine Schule, haben einen eigenen Spielplatz, Leute mit speziellen Krankheiten gehen dort zur Schule»
- «Wir hatten einen gemeinsamen Sporttag»

- «Es gibt manchmal Begegnungen auf dem Schulweg (man sagt sich „hoi“»
- «waren in der Turnhalle schon in der kleinen Halle und wir haben beim Aufräumen geholfen»
- «Die HPS ist ein Ort, wo Schülerinnen und Schülern ein Lernumfeld geboten wird, wo sie mit ihren speziellen Anforderungen sehr individuell und optimal gefördert werden können.»
- « Da sind doch die Kinder, die nicht ganz 100 sind, oder?»
- «Das ist keine richtige Schule, die spielen, singen und spazieren ja nur»
- «Ich weiss nicht, was da ist, ich habe manchmal ein bisschen Angst»
- «Es ist lustig, wenn wir einen Besuch machen»
- «Es sind arme Kinder, die in die HPS müssen»
- «Die Kinder mit einer weniger starken Behinderung übernehmen das behinderte Verhalten der Kinder mit einer schwereren Behinderung»
- «Da sind die mit den Rollstühlen»



Ich stelle vielfach fest, dass die Meinungen und Phantasien rund um die HPS und deren Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedlich sind. Für die einen ist die Schule fast schon sagenumwoben, eventuell gar ein wenig gefährlich, es spielen sich seltsame oder unerklärliche Dinge ab; für die anderen ist die HPS eine Bildungsinstitution, die mit viel Knowhow Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten in der Schule möglichst erfolgreich durch ihre Schulzeit begleitet. Für wieder andere ist die HPS eine Schule, die einfach zu viel kostet. Wenigen ist bewusst, dass die Heilpädagogische Schule ein Teil der Volksschule ist grundsätzlich den gleichen Bildungsauftrag hat und dieselben Ziele wie diese verfolgt.

Ich wünsche mir, dass die Kinder und Jugendlichen, welche die Schulzeit in der HPS durchleben in erster Linie von allen als gewöhnliche Mitmenschen gesehen werden, die, wie alle anderen Kinder und Jugendlichen, das Recht auf Bildung und Ausbildung haben. Ich lege Wert darauf, dass die Mitarbeitenden sowie die Schülerinnen und Schüler der HPS allen Menschen mit Respekt und Anstand begegnen und erwarte dies auch von der Mitwelt.

Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle in aller Kürze aufzuzeigen, wie die HPS den Bildungsauftrag umsetzt und welche offensichtlichen Unterschiede zur Regelschule bestehen: Die Schülerinnen und

Schüler der HPS arbeiten an den gleichen Themen wie die Kinder und Jugendlichen in der Regelschule. Das Arbeits- und Lern-tempo wird, im Unterschied zur Regelschule, sehr individuell den Schülerinnen und Schülern angepasst. Ein Schwerpunkt in der HPS ist die Handlungsorientierung. Im handlungsorientierten Unterricht wirken – in einem Wechsel von Anstrengung und Entspannung – Kopf- und Handarbeit unter Beteiligung der Gefühle und aller Sinne zusammen. Das heisst, dass viel mit den Händen gearbeitet wird, auch in Mathematik und Sprache. Es geht dabei zum Beispiel um das Legen von Reihen oder um das Halten und Ertasten von Gegenständen und Materialien, um sie genau beschreiben zu können. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur in der Umgebung des Schulhauses, sie sind unterwegs und erfahren und begreifen die Welt. Lebenspraktische Lernfelder bieten uns das gemeinsame Kochen und Essen, oder das Feiern von Jahresfesten, oder Erleben Jahresritualen. Auffallend sind in der HPS auch die vielen Piktogramme (Bilder), mit denen Zimmer und Gegenstände versehen sind. Sie gehören zum Konzept der Unterstützten Kommunikation (UK); damit soll möglichst allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden Informationen auszutauschen.

Es gäbe noch vieles zu darüber erzählen, wie an der HPS gelernt und gelehrt wird. Es geht aber immer darum, die Lebenswelt zu erschliessen, sich mit Grundkulturtechniken (lesen, rechnen, schreiben) auseinander zu setzen, und diese wirksam im Alltag einzusetzen.

Der Kanton hat im Sonderpädagogik - Konzept die Schülerinnen und Schüler, welche die Heilpädagogische Schule besuchen, sowie die Ziele der Sonderschule wie folgt beschrieben:



Wer besucht die Sonderschule?

Zielgruppe der Sonderschulung sind Kinder und Jugendliche mit Behinderung und/oder Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, die einer spezialisierten behinderungsspezifischen Förderung und Unterstützung bedürfen (inkl. Betreuung und Pflege). Die Sonderschulung ist Kindern und Jugendlichen mit sehr hohem sonderpädagogischem Bildungsbedarf vorbehalten, die die Regelschule nicht besuchen können.

Welche Ziele hat die Sonderschule?

Ziel der Sonderschulung ist die bestmögliche Vorbereitung durch zielorientierte Förderung auf:

- die Regelschule bzw. die Rückversetzung in die Regelschule
- die Integration in die Arbeitswelt oder Gesellschaft

Eine Sonderschulung soll im Grundsatz keine Dauerlösung darstellen. Rückversetzungen in die Regelschule – vor allem bei Schülerinnen und Schülern mit schwerwiegenden Lern- und Verhaltensschwierigkeiten oder mit Sprachentwicklungsstörungen – sollen wenn immer möglich angestrebt werden.

Wer seine Aussensicht schärfen will, oder durch eine Innensicht bereichern möchte, kann die HPS jederzeit besuchen... wir beißen nicht.

Es fällt mir auf, dass unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit nicht nur mit grossem Engagement und Herzblut ausführen, sondern mit einer Selbstverständlichkeit, die Vertrauen und Beziehung ermöglichen. Herzlichen Dank allen, die diese Zusammenarbeit aktiv mittragen!

Im schulpolitischen Umfeld hat das letzte Jahr allerdings gezeigt, dass die Selbstverständlichkeit in vielen Bereichen nicht mehr gegeben ist. In der Schweiz haben alle das Recht auf Bildung und auf eine berufliche Ausbildung, so will es die Bundesverfassung.

Das gilt grundsätzlich selbstverständlich für alle Menschen, welche in der Schweiz wohnen und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Leider muss ich in zunehmendem Masse feststellen, dass in politischen Gremien diese Selbstverständlichkeit hinterfragt wird, sobald sie etwas kostet. Die Schulträger der Regelschule sind in ihren Entscheidungen unabhängig und können die Schülerinnen und Schüler ins Zentrum stellen. Die Heilpädagogische Schule muss um viele frühere Selbstverständlichkeiten, wie genügend Mittel und Zeit für die berufliche Eingliederung der Schülerinnen und Schüler, ausreichende Finanzierung für Erneuerung und Erhaltung der Räumlichkeiten für die Schule, angemessene Ressourcen für Verwaltung, Hauswartung, Sekretariatsarbeiten etc. bangen und darum kämpfen. Wir werden auch im neuen Vereinsjahr nicht lockerlassen und uns bemühen die Schule weiterhin so zu gestalten, dass sie für Schülerinnen und Schüler und für alle Mitarbeitenden ein Ort der Zusammenarbeit, des Vertrauens und des gegenseitigen Lernens bleibt. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, dass wir jedes Jahr Schülerinnen und Schüler in das beginnende Berufsleben eingliedern können und uns dabei darauf verlassen können, dass sie in den Arbeits- und Wohnstätten mit viel Enthusiasmus und grossem Verantwortungsbewusstsein begleitet und unterstützt werden. Auch diesen Institutionen ein grosses Dankeschön.



Bericht der Leitung LDM

Der Logopädische Dienst Mittelrheintal - Aussensichten und Einblicke



Katja Meier,
Leitung LDM

Es ist noch nicht lange her, da war mein Blick auf den Logopädischen Dienst Mittelrheintal (LDM) ein reiner 'Aussenblick'. Als Logopädin im Werdenberg war mir der LDM als innovativer Dienst bekannt, der vor allem auch mit seinen präventiven Angeboten eine Vorreiterrolle im Kanton übernommen hatte. Heute, etwas mehr wie drei Jahre später, bin ich stolz darauf selber zum LDM zu gehören, der auf fachlicher Ebene nach wie vor ein qualitativ sehr gutes Angebot vorweisen kann.

Mit ihrer engagierten Arbeit an der HPS Heerbrugg und in den sechs Aussenstellen sind die dreizehn aktuell am LDM tätigen Logopädinnen hauptsächlich diejenigen, welche die Aussensicht des Logopädischen Dienstes prägen. Ergänzend dazu präsentiert sich der Dienst mit regionalen präventiven Angeboten (z.B. Logopädisch orientierte Spielgruppe LOS), regionalen Anlässen (z.B. Präventionsabend) und gelegentlicher Berichterstattung

in der Zeitung. Rückmeldungen zeigen, dass der LDM von Seiten der Vertragspartner und von den Lehrkräften als gut funktionierender Dienst mit sehr motivierten und fachlich kompetenten Logopädinnen wahrgenommen wird. Den Logopädinnen gilt ein herzlicher Dank für ihre Arbeit und das positive Bild, das sie mit ihrer Arbeit nach aussen vermitteln.

Einen vielfältigen Überblick über den LDM und die Logopädie findet man auch auf unserer LDM-Homepage (www.logopaedie-mittelrheintal.ch). Neben farbenfrohen Einblicken in unsere Arbeit und Strukturen gibt die Homepage aktuelle Informationen zu speziellen Anlässen oder Veränderungen im Logopädinnen-Team. So musste sich unser Team auf Ende des vergangenen Schuljahres von Susanne Köppel (Berneck) und von Franziska Crecco (Au), welche nach fast dreissigjähriger Tätigkeit am LDM in Frühpension ging, verabschieden. Beiden gilt ein herzlicher Dank für ihre wertvolle Arbeit! Es freut mich, dass wir mit Martina Hofer (Berneck) und Monika Kranz (Au) zwei neue engagierte Logopädinnen und Teamkolleginnen für den LDM gewinnen konnten. Spezielle Team-Highlights in diesem Jahr waren die gemeinsame eintägige Weiterbildung zum Thema 'Elternarbeit' bei Frau Martina Vetsch-Good (MA, dipl. Logopädin / Zürich) sowie der regionale Präventionsabend, der im November ein zweites Mal zum Thema





‘Mit Medien leben-Sprache fördern’ stattfand. Über beide Anlässe wird auf der Homepage kurz berichtet.

In der Logopädie wird gespielt?

Was für eine Aussensicht haben Kinder und Eltern von der ‘Logopädie’? In den Schulinheiten sind die Logopädinnen bei den Kindern in der Regel gut bekannt. Die Logopädin arbeitet dort, wo das lachende LDM-Logo an der Tür hängt. Auch kommt sie ab und zu mit einer Handpuppe für die Sprachförderung in den Kindergarten. Oftmals sind die Logopädinnen bei den Kindern begehrte Frauen. So hören sie immer wieder Fragen von Kindern, wie ‘Gell – zu dir chunt amal de Lukas – chan i au emol zu dir go?’ oder ‘Wenn chum denn i dra?’.

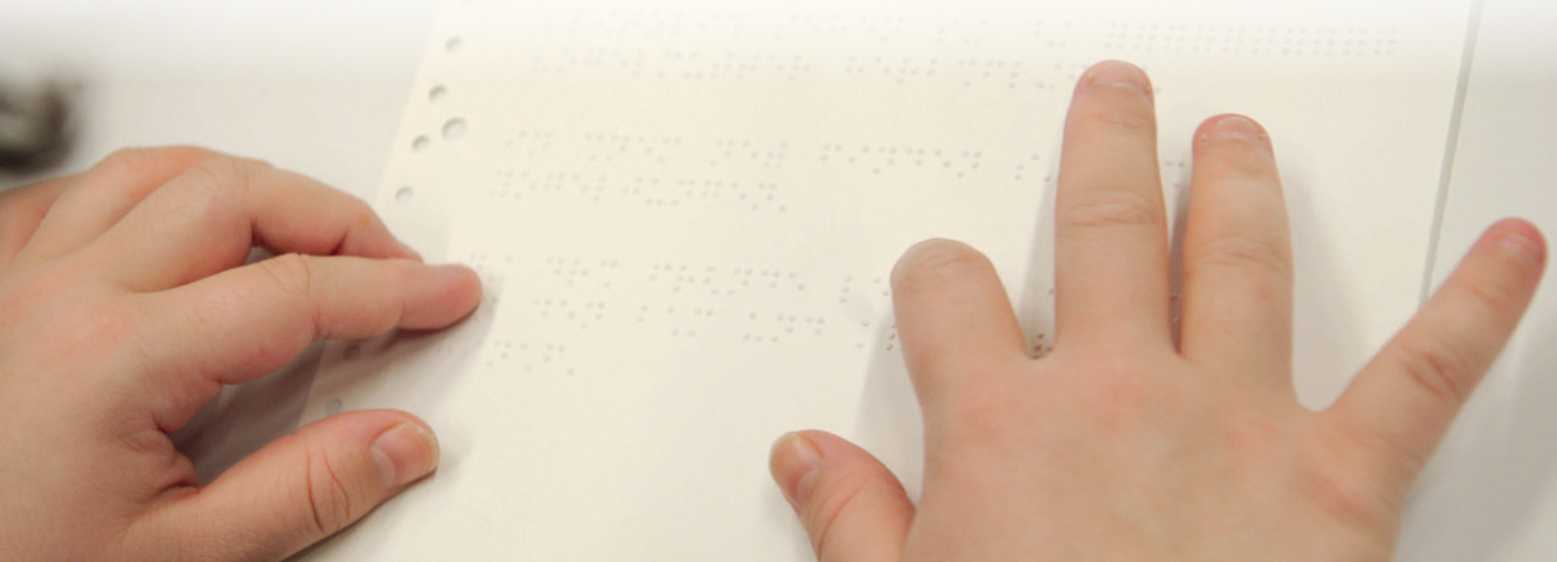
Die Antworten von Kindern auf die Frage, was denn in der Logopädie gemacht wird, sind vielfältig:

‘I de Logopädie cha me Spieli spiele – zäme mole und Wörter lerne.’ - ‘Cha me Nili spiele

– de cha rede.’ - ‘I glaub döt mue me de ‘S’ üebe, aber me cha au Spieli mache.’, ‘I de Logopädie mues me so Reimwörtli finde und üebe und viel verzelle.’ - ‘D’Adisa cha döt Düütsch lerne und spiele und baschtle und mängmol mues sie au Husi mache und öppis schriibe’- ‘Ich kann da lernen, besser zu sprechen – ohne, dass meine Wörter hängenbleiben’.

Die Kinder wissen, dass es in der Logopädie um das ‘Erlernen’ von Sprache geht. Sie nehmen wahr, dass in der Logopädie manchmal geübt werden muss und dies für die Betroffenen hilfreich sein kann. Toll finden die Kinder, dass in der Logopädie häufig gespielt wird.

Vielen Eltern ist bekannt, dass die Logopädie ein Angebot der Schule ist. Nicht alle wissen aber genau, was in der logopädischen Therapie gemacht wird. Manche Eltern sind der Meinung, dass noch wie früher vor allem Kinder mit ‘Lispeln’ von der Logopädin be-



treut werden. Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist damit immer wieder angezeigt! Neben Aussprache-, Stimm-, Schluck-, Redefluss- und Lese-Rechtschreibstörungen werden in der Logopädie heute vor allem auch Spracherwerbsstörungen (> Auffälligkeiten in den Bereichen Sprachverständnis, Phonologie, Wortschatz, Satzbau, Erzählfähigkeit) behandelt. Die Therapieinhalte und -methoden gestalten sich vielfältig. Neben gezielten und spielerischen Sprachübungen werden vorzugsweise Handlungsabläufe (z.B. Basteln) und bei jüngeren Kindern vor allem auch das 'Symbolspiel' ('So tun als ob'-Spiel') zur Unterstützung des Spracherwerbs eingesetzt.

Die Wirkung des Symbolspiels auf die Entwicklung von Sprache und Erzählfähigkeit wird durch die Sprachforschung bestätigt. Die Erfahrung zeigt, dass Kinder mit Spracherwerbsstörungen oft ein auffälliges Spielverhalten haben und in der Symbolspielent-



wicklung verzögert sind. Das 'Spiel' kann daher in der spezifischen Sprachtherapie gut als therapeutisches Mittel verwendet werden. Im Logopädie-Zimmer steht vielfältiges Spielmaterial aus dem Erfahrungsbereich des Kindes zu Verfügung (Puppen, Spielgeschirr, Fahrzeuge, Knete, Plastiktiere, etc.). Die Logopädin unterstützt das Kind in seinem Erkundungsverhalten, gibt seinen Spielhandlungen und deren Resultate fokussiert Bedeutung und verbindet sie mit Sprache. Durch ihr gezieltes Sprachverhalten kann sie das Sprachverstehen, aber auch den Wortschatz, den Satzbau und die Aussprache spezifisch fördern.

Der diesjährige 'Europäische Tag der Logopädie' (06. März 2019) ist dem Thema 'Spiel' gewidmet. Er bietet eine gute Möglichkeit, Eltern auf den Wert des 'Spiels' hinzuweisen und ihnen Einblick in die Logopädie zu geben. Die LDM-Logopädinnen werden im Rahmen dieses Anlasses Fingerpüppchen mit Bastelanleitungen und einem kurzen Informationsschreiben in den Kindergärten und an die Therapiekinder verteilen. Kinder und Eltern sollen angeregt werden, sich auf einfache Weise gemeinsam kreativ und spielerisch zu betätigen. Wir hoffen zudem, dass durch diese Aktion auch die Aussensicht auf die Logopädie wieder ein kleines Stück erweitert und verbessert wird.



Aktivitäten und Ehrungen 2018

Schülermutationen

12 Austritte

11 Eintritte

Jubiläen

Gaby Schläpfer, Klassenlehrperson, SHP	30 Jahre
Silvana Braun Hug, Klassenlehrperson, SHP	20 Jahre
Alma Arnaut, Klassenlehrperson, SHP	15 Jahre
Peggy Schärer, Klassenassistentin	15 Jahre
Monica Greminger, Schwimm u. Klassenhilfe	10 Jahre
Nicole Hanselmann, Verwalterin	10 Jahre

Ausbildung / Weiterbildung

Die HPS hat in diesem Jahr einen neuen Bus angeschafft. Zusammen mit dem von der Kinderspitex zur Verfügung gestellten Fahrzeug sind vier Busse für die HPS unterwegs. Damit die Schülerinnen und Schüler möglichst sicher unterwegs sind, absolvieren die Fahrerinnen und Fahrer jedes Jahr ein Fahrtraining in Cazis. Neben einigen Theorieinputs lernen die Teilnehmenden das Fahrverhalten der Busse kennen und in heiklen Situationen richtig zu reagieren.

Die Unterstützte Kommunikation (UK) ist ein Schwerpunkt der HPS Heerbrugg. Die Mitarbeitenden bilden sich laufend weiter und üben die Gebärdensprache zu Beginn jeder Lehrpersonen-Sitzung. Die Lehrerinnen und Lehrer beschaffen kontinuierlich neue Informationen, beteiligen sich an der aktuellen Fachdiskussion und sind dem Netzwerk UK angeschlossen. Zum besonderen Höhepunkt im Jahr 2019 (22. Mai) wird wohl der Liedersamstag mit Andrew Bond unter dem Motto «mit den Händen singen». Mehr dazu im nächsten Jahresbericht.

Schulintern haben wir damit begonnen, die Organisation an die grösser werdende Schule anzupassen. Es gibt viele interne Weiterbildungen zu diesem Thema. Wir versuchen die Abläufe effizienter zu gestalten und Zeit für die Kernaufgaben zu gewinnen.

Für die Praktikantinnen und Praktikanten sowie für die Zivis werden im Rahmen interner Fortbildungen Fallsupervisionen durchgeführt.

An einigen Mittwochnachmittagen fanden für die Lehrpersonen Intervisionen, Workshops oder Fallbesprechungen statt.

Die IT Infrastruktur wird laufend angepasst und fordert immer neues Knowhow. Auch die Schülerinnen und Schüler arbeiten zunehmend mit Computern, Ipad's und Smartphones. Wir schulen Lehrerinnen und Lehrer sowie auch die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit diesen Geräten. Im Vordergrund stehen Datenschutz und Gefahren, die sich hinter den praktischen und harmlos wirkenden Geräten verbergen können.

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Vorstand

Carsten Zeiske, Diepoldsau, Präsident
 Goar Hutter, Widnau, Ausschussvorsitzender HPS
 Esther Hungerbühler, Marbach,
 Ausschussvorsitzende LDM
 Swen Baumgartner, Au, Aktuar und Vizepräsident
 Fabio Spirig, Diepoldsau, Kassier
 Reto Federer, Berneck, Liegenschaften
 Sibylle Zogg, Widnau, Elternvertreterin
 Irene Köppel, Rheineck, Personalvertreterin
 (bis Mai 2018)
 Simone Schwarz, Rebstein, Personalvertreterin
 (ab Mai 2018)

Revisoren

Kurt Frei, Berneck
 Kurt Okle, Widnau
 Roland Waibel, Appenzell

Leitungen

Urs Bösch, Leitung HPS
 Katja Meier, Leitung LDM
 Astrid Ziegler, Stellvertretung Leitung HPS

Sekretariat HPS und LDM

Nicole Hanselmann-Poljansek, Buchhaltung,
 Administration

Lehrkräfte, Fachlehrkräfte

(Voll- und Teilzeitangestellte)

Alma Arnaut, Mittelstufe
 Annette Bertram, Oberstufe
 Alessandra Betz, Basisstufe (ab Aug. 2018)
 Silvana Braun Hug, Mittelstufe
 Enrico Bühler, Werken
 (Stellvertretung Mai – Juli 2018)
 Michaela Cappello, Einzelförderung und Beratung UK
 Angelina Cataldi, Religion evang.
 Elisabeth Eugster, Unterstufe
 Claudia Fischli, Mittelstufe
 Kathrin Frei, Unterstufe
 Claudia Gerster, Werken
 (Stellvertretung Aug. – Dez. 2018)
 Valentina Giannetta, Unterstufe (ab Aug. 2018)
 Julia Gmeiner, Mittelstufe

Corinne Güntert, Mittelstufe
 Daniela Juen, Unterstufe
 Katharina Kern, Rhythmik
 (Stellvertretung Feb. – Juli 2018)
 Irene Köppel, Basisstufe (bis Aug. 2018)
 Stefan Loher, Unterstufe
 Patricia Masina, Unterstufe
 Daniel Minneci, Sozialpädagoge
 Josef Müller, Oberstufe
 Jonathan Németh, Werken
 Nadja Rechsteiner, Mittelstufe
 Beatrice Rohner, Rhythmik (bis Juli 2018)
 Gaby Schläpfer, Mittelstufe
 Matthias Schneider, Oberstufe
 Patrizia Schuchter, Basisstufe
 Simone Schwarz, Oberstufe
 Erika Schwendener, Sozialpädagogin, Fach-
 unterricht Kochen / Textiles Werken
 Margrit Sonderegger, Religion kath.
 Meret Steiner, Rhythmik (bis Jan. 2018)
 Mariella Surber, Rhythmik (ab Aug. 2018)
 Azra Tiric, Oberstufe
 Walter Ulrich, Werken
 Antonia Verona, Basisstufe
 Patricia Villommet, Oberstufe (bis Juli 2018)
 Brigitte Wälter, Basisstufe
 Lucia Weinbuch, Unterstufe
 Claudia Zellweger, Oberstufe
 Astrid Ziegler, Einzelförderung und Beratung
 Beat Zünd, Oberstufe

Unterstützendes Personal

Deniz Agacdali, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Eileen Aigbe, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Oksana Ambrosano, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Priska Angehrn, Sozialpädagogin
 Andrina Baumann, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Silvia Baumann, Schwimmen
 Nicole Baumgartner, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Nicky Beciri, Praktikantin
 Linda Benz, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Jael Bösch, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Ramona Camichel, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Nino Demarchi, Zivi (bis Aug. 2018)
 Praktikant (ab Sept. 2018)

Franziska Diethelm, Praktikantin
 Daniela Dominguez, Schwimmen
 (bis April 2018)
 Yasmin Dörig, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Anssi Dudle, Zivi (bis Mai 2018)
 Raffael Engelmann, Zivi (bis Sept. 2018)
 Anina Eugster, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Christine Federer
 Sara Fehr, Fachfrau Betreuung
 Leandra Fitz, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Nicolas Flathmann, Praktikant
 (Jan. – Juni 2018)
 Lisa Gassner, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Chiara Goldener, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Monica Gremminger
 Mike Grünenfelder, Zivi (bis Feb. 2018)
 Myriam Hasler, Praktikantin (ab Jan. 2018)
 Valentina Hasler, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Simon Huber, Fachmann Betreuung
 (bis Dez. 2018)
 Sonja Huber, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Melanie Huggler, Praktikantin
 Simon Inauen, Praktikant (Feb. – Juli 2018)
 Salina Joannidis, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Gina Ladurner, Praktikantin (ab Mai 2018)
 Alina Lübbig, Praktikantin (bis Juli 2018)
 Wanda Pracher, Praktikantin (bis Feb. 2018)
 Eischwar Rasiah, Zivi (Feb. – Aug. 2018)
 Nimue Rohner, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Anina Ryser, Praktikantin (Feb. – Juli 2018)
 Nurettin Salhan, Praktikant (Juli – Dez. 2018)
 Peggy Schärer
 Elisabeth Schleith, Schwimmen
 Sandro Schmid, Zivi (Juli – Okt. 2018)
 Carla Schneider, Praktikantin (ab Juli 2018)
 Corina Schuster, Praktikantin
 Elisabeth Sieber (ab Dez. 2018)
 Zoë Spirig, Praktikantin (Okt./Nov. 2018)
 Andrea Stabile, Schwimmen
 Melina Stieger, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Brigitte Tagmann (ab Okt. 2018)
 Eleni Tsira, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Lotte Verhagen, Schwimmen (ab Mai 2018)
 Carmen Weder
 Céline Wetter, Praktikantin (Aug./Sept. 2018)
 Rita Wild, Schwimmen
 Zoé Zellweger, Praktikantin (ab Aug. 2018)
 Elin Zottele, Praktikantin

Logopädie

Carmen Abbrederis
 Franziska Crecco (bis Juli 2018)
 Anita Egger (Stellvertretung bis Juni 2018)
 Kathrin Hensch
 Martina Hofer (ab Aug. 2018)
 Susanne Köppel (bis Juli 2018)
 Monika Kranz (ab Aug. 2018)
 Katja Meier
 Rahel Niederer
 Anna Perktold
 Cornelia Piaser
 Rebekka Riehl
 (Stellvertretung Jan. – April 2018)
 Beatrix Rodriguez
 (bis Juli 2018 / Stellvertretung ab Nov. 2018)
 Verena Rothmund
 (Stellvertretung ab Nov. 2018)
 Hanni Schraner
 Denise Spirig
 Andrea Widmer
 Gabriele Wladar
 Ladina Zanetti

Physiotherapie

Jenny Bühler
 Julia Liehmann
 Tanja Schlegel

Ergotherapie

Martina Kamperhoff

Hausdienst

Daniel Deiss / Hansruedi Tobler, OMR, Heerbrugg
 Carmen Weder, Reinigung

Küche

Mäggi Haas, Köchin, Teamleitung
 Esther Büchel, stellvertretende Köchin
 Heidi D'Agostino, Küchenhilfe
 Mariam Salim, Küchenhilfe
 Agatha Zäch, Küchenhilfe (Stellvertretung)

Transportdienst

Schulbus Rheintal GmbH, Andreas Dockl, Au

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Betriebsabrechnung 2018 / Budget 2019

Betriebsrechnung	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019
Ertrag			
Kantonsbeiträge SG	4'449'143.04	4'701'502.38	4'900'000
Kantonsbeiträge SG Infrastruktur	301'932.00	301'932.00	301'930
Kantonsbeiträge SG BU Dienst	0.00	16'775.86	40'262
Elternbeiträge Mahlz./Lager SG	63'490.00	67'987.00	64'000
Kantonsbeiträge AR	266'137.92	201'092.09	200'000
Kantonsbeiträge AI	57'972.72	32'708.70	0
Elternbeiträge Mahlz./Lager AR	3'670.00	2'870.00	2'400
Elternbeiträge Mahlz./Lager AI	840.00	490.00	0
Total Ertrag	5'143'185.68	5'325'358.03	5'508'592
Erträge aus anderen Leistungen			
Beiträge Schülertransporte innerkantonal	321'203.25	270'358.72	270'000
Beiträge Schülertransporte ausserkantonal	47'731.20	40'853.40	50'000
Total Erträge aus anderen Leistungen	368'934.45	311'212.12	320'000
Betriebsfremder Ertrag			
Mietzinsertrag	3'120.00	3'580.00	1'000
Kapitalzinsertrag	0.00	974.55	1'500
Total Betriebsfremder Ertrag	3'120.00	4'554.55	2'500
Ertrag aus Leist. an Personal und Dritte			
übrige Nebenerlöse	554.80	216.00	20'000
Total aus Leist. An Personal und Dritte	554.80	216.00	20'000
Aufwand			
Personalaufwand			
Besoldungen	3'384'466.25	3'492'872.05	3'547'500
Personalnebenaufwand	33'895.70	26'614.40	44'500
Honorare für Leistungen Dritter	515'515.10	515'952.38	512'000
Sozialleistungen	594'172.85	607'709.85	615'000
Total Personalaufwand	4'528'049.90	4'643'148.68	4'719'000
Sonstiger Aufwand			
Medizinischer Bedarf	508.60	244.35	500
Lebensmittelaufwand	64'523.89	63'025.96	70'000
Haushaltsaufwand	17'474.71	13'113.56	18'000.00
Unterhalt, Reparaturen & Investitionen	208'416.01	58'666.71	85'500
Aufwand für Anlagenutzung	283'509.46	308'070.80	297'222
Aufwand für Energie und Wasser	18'825.70	16'710.65	49'000
Aufwand für Schule	148'807.09	142'539.76	147'500
Verwaltungsaufwand	57'639.11	57'499.40	59'500
Uebrigere Sachaufwand	356'496.00	316'366.25	347'000
Total sonstiger Aufwand	1'156'200.57	976'237.44	1'074'222
Ergebnis Betriebsrechnung	-168'455.54	21'954.58	57'870

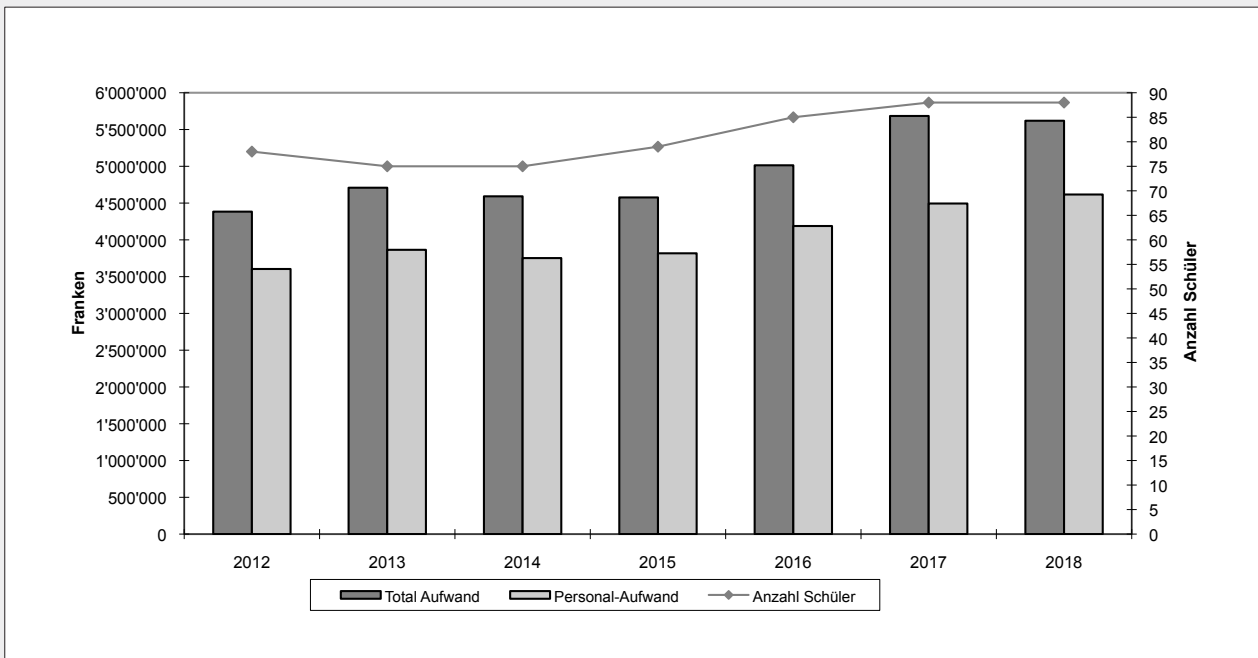
Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Bilanz

	31.12.17	31.12.18
Aktiven		
Kassa	47.55	290.15
Post	33'168.10	34'020.00
Bank	2'071'789.25	406'370.73
Bank, Infrastruktur	268'140.55	357'589.80
Bank, Festgeld	0.00	1'500'000.00
Debitoren Kinder	28'412.50	27'195.00
Debitoren Verrechnungssteuer	0.00	341.10
Guthaben Kantone	1'009'983.20	960'610.16
Transitorische Aktiven	45'205.16	14'588.30
Umlaufvermögen	3'456'746.31	3'301'005.24
Liegenschaften (Schätzung 05.06.2006)	244'474.80	244'474.80
Landreserven 2'347 m ²	469'400.00	469'400.00
mobile Sachanlagen	95'352.85	122'720.40
Informatik + Kommunikations-Systeme	13'180.40	37'463.00
Anlagevermögen	822'408.05	874'058.20
Total Aktiven	4'279'154.36	4'175'063.44
Passiven		
Kreditoren	155'359.25	157'981.70
Transitorische Passiven	740'231.15	31'287.83
Kurzfristiges Fremdkapital	895'590.40	189'269.53
Infrastrukturfonds	268'140.55	357'589.80
Betriebsfonds	505'980.47	480'154.04
Zweckgebundenes Fondskapital	774'121.02	837'743.84
Eigenkapital	2'777'898.48	3'126'095.49
Ergebnis Betriebsrechnung	-168'455.54	21'954.58
Eigenkapital	2'609'442.94	3'148'050.07
Total Passiven	4'279'154.36	4'175'063.44

Angaben in Zahlen- und Prozentwerten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Aufwand	4'383'558	4'708'849	4'591'897	4'576'642	5'013'702	5'684'250	5'619'386
Personal-Aufwand	3'604'000	3'864'700	3'752'300	3'817'219	4'188'278	4'494'153	4'616'534
Anteil in %	82%	82%	82%	83%	83%	79%	82%
Anzahl Schüler	78	75	75	79	85	88	88
Aufwand pro Schüler	56'200	62'800	61'200	57'900	59'000	64'600	63'900
Kostenentwicklung	+1.8%	+11.7%	-2.5%	-5.4%	+ 1.8%	+ 9.5%	-1.1%



Anhang zur Jahresrechnung 2018

Firma, Rechtsform und Sitz:

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Verein mit Sitz in Au/SG

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt beträgt unter 50.

Angewandte Grundsätze:

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der ER:

Der ausgewiesene Überschuss von CHF 21'954.58 wird dem Betriebsfonds gutgeschrieben.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:

	2017	2018
Gesamtbetrag	50'841	48'951

Eigenkapital

Folgende Buchungen wurden vor Abschluss über das Eigenkapital vorgenommen:

	2017	2018
Differenz aus Abrechnung	+4'397.51	+4'703.84
Mitgliederbeiträge	+6'925.00	+7'035.50
Spenden	+47'951.10	+340'807.97
Übertrag zweckgeb. Spenden	+19'597.24	0.00
Verwendung Spenden	-3'805.75	-4'350.30
Veränderung Eigenkapital	75'065.10	348'197.01

Bericht der Revisoren über die Jahresrechnung 2018 an die Mitgliederversammlung der Heilpädagogischen Vereinigung Rheintal 9435 Heerbrugg

Auftragsgemäss haben wir am 11. März 2019 eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) mit einem Betriebsergebnis von CHF 21'954.58 und einer Bilanzsumme von CHF 4'175'063.44 des Vereins Heilpädagogische Vereinigung Rheintal für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer prüferischen Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere prüferische Durchsicht erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine prüferische Durchsicht besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Bei unserer prüferischen Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Insbesondere sind die Vermögenswerte in der Bilanz richtig ausgewiesen und ist die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt. Die verlangten Kostenrechnungen sind vollständig und richtig.

Die gut und übersichtlich verfassten Protokolle gaben Aufschluss über die vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit von Vorstand und Lehrerschaft.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

9435 Heerbrugg, 11. März 2019

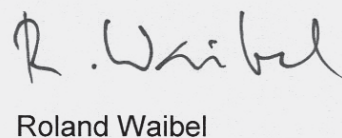
Die Revisoren:



Kurt Frei



Kurt Okle
Revisionsexperte RAB



Roland Waibel

Logopädischer Dienst Mittelrheintal

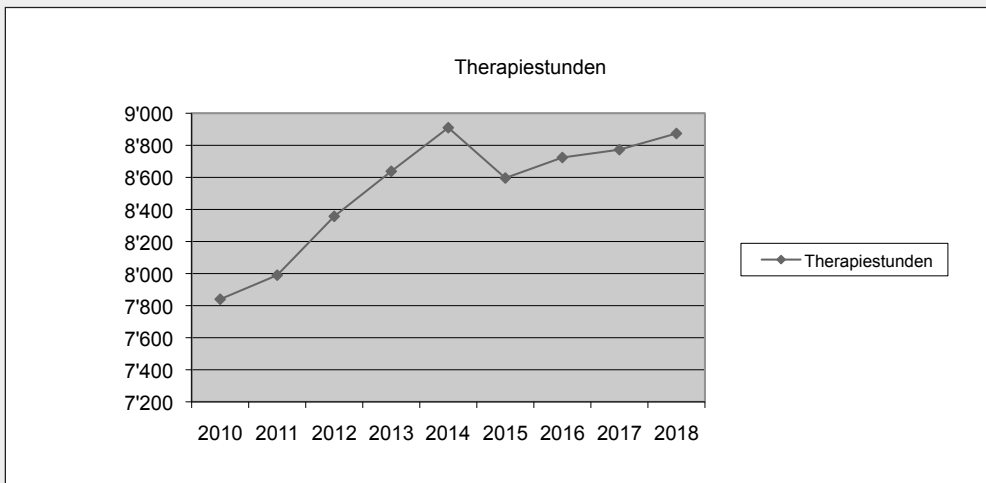
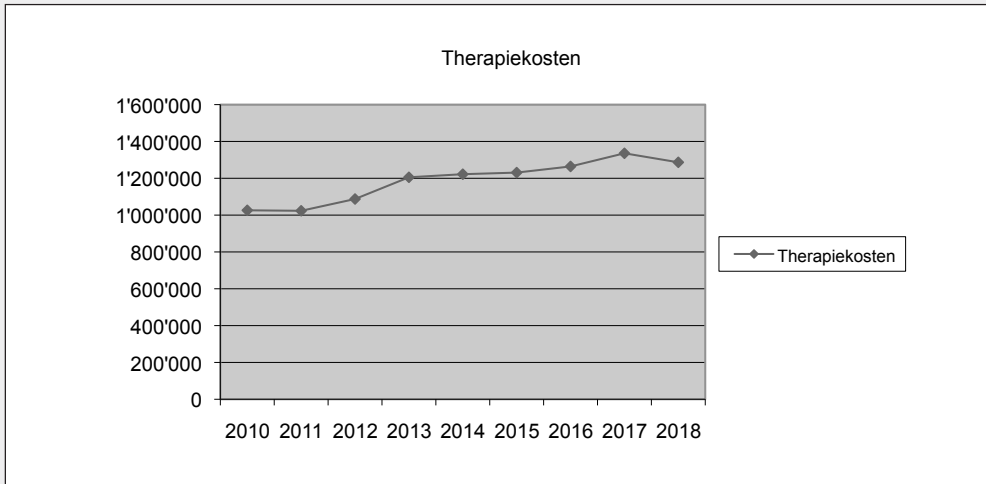
Jahresrechnung 2018 / Budget 2019

Aufwand	Rechnung 2017		Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
Gehälter	1'109'930.10		1'102'000		1'069'545.10		1'090'000	
Sozialaufwand	201'000.00		200'000		186'767.35		190'000	
Weiterbildung	5'544.00		12'000		8'062.28		12'000	
Unterrichtsmaterial	6'859.30		10'000		8'264.95		10'000	
Bankzinsen u. -spesen	0.00		1'000		0.00		1'000	
Verwaltungsaufwand	12'859.70		18'000		14'342.82		19'000	
Ertrag								
Beiträge Schulgemeinde		1'335'653.37		1'343'000		1'286'685.93		1'322'000
Bankzinsen u. -spesen		539.73		0		296.57		0
TOTAL	1'336'193.10	1'336'193.10	1'343'000	1'343'000	1'286'982.50	1'286'982.50	1'322'000	1'322'000

Bilanz

Bilanz	per 31. Dezember 2017		per 31. Dezember 2018	
Guthaben von Schulgemeinden	56'986.45		31'995.73	
Alpha Rheintal Bank, KK	121'768.78		130'418.72	
Trans. Aktiven	13'707.05		4'925.45	
Kreditoren		48'414.20		40'560.80
Trans. Passiven		39'333.08		21'522.05
Frühtherapien		104'715.00		105'257.05
	192'462.28	192'462.28	167'339.90	167'339.90

Per 31.12.18 sind Fr. 26'677.20 an Frühtherapien für das 4.Quartal 18 in Rechnung gestellt worden. Dieser Betrag wird im Abschluss 2019 vergütet.



Anhang zur Jahresrechnung 2017

Firma, Rechtsform und Sitz:

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Verein mit Sitz in Au/SG

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt beträgt unter 50.

Angewandte Grundsätze:

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:

Gesamtbetrag

2017

15'791

2018

14'991

Bericht der Revisoren über die Jahresrechnung 2018
an die Mitgliederversammlung des
Logopädischen Dienstes Mittelrheintal
9435 Heerbrugg

Auftragsgemäss haben wir am 11. März 2019 eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) mit einer Bilanzsumme von CHF 1'286.982.50 des Vereins Logopädischer Dienst Mittelrheintal für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer prüferischen Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere prüferische Durchsicht erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine prüferische Durchsicht besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Bei unserer prüferischen Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Insbesondere sind die Vermögenswerte in der Bilanz richtig ausgewiesen und ist die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt. Die Ausgaben von CHF 1'286'982.50 wurden durch Beiträge der Schulgemeinden ausgeglichen.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

9435 Heerbrugg, 11. März 2019

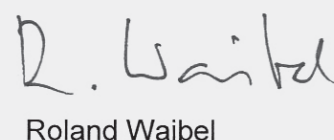
Die Revisoren:



Kurt Frei



Kurt Okle
Revisiionsexperte RAB



Roland Waibel

Spenden 2018 (ab CHF 50.00)

5250.00	Diction AG, Buchs	100.00	H. Inauen, Widnau
5000.00	B. Federer, Berneck		G. u. R. Dumrath, Balgach
1500.00	Elektro Frei Rheintal AG, Widnau		G. Weder, Balgach
	i+R Wohnbau AG, St. Margrethen		E. Köppel, Widnau
	Gerster Gebäudetechnik AG, Altstätten		RT Immobilien Treuhand AG, Altstätten
1100.00	P. Hutter, Diepoldsau		B. Wider, Heerbrugg
1000.00	Oertli Instrumente AG, Berneck		S. u. B. Ibrahim, Lüchingen
	Evang.-reform. Kirchgemeinde, Heerbrugg		A. Cataldi, Berneck
500.00	CMA CNC Mechanik Altstätten AG, Altstätten		C. Hutter, Diepoldsau
	Ortsgemeinde Balgach		M. Rüesch, Walzenhausen
	Rhy Druck AG, Diepoldsau		R. u. L. Graber, Lutzenberg
	Familie Steiger, Berneck		E. Frei, Au
	Kurt Forster AG, Berneck		Kath. Kirchgemeinde, Kriessern
	Kath. Kirchgemeinde Montlingen-Eichenwies		Sonnenbräu AG, Rebstein
418.85	Pfarramt Montlingen		der Maler Poljansek GmbH, Widnau
	(Kollekte Montlingen und Eichenwies)		Evang. Kirchgemeinde Eichberg (Kollekte)
400.00	E. Büchel, Rebstein		N. Rohner, Altstätten
277.60	Kath. Pfarramt Kobelwald (Kollekte)	80.00	E. Mayer, Balgach
275.00	C. Fiechter, Heerbrugg	75.00	B. u. U. Köppel, Widnau
	P. Frei, Diepoldsau		R. Frei, Diepoldsau
200.00	G. Jenny, Altstätten		E. u. K. Zellweger, Diepoldsau
	Schmid Wetli AG, Berneck	72.00	Evang. Kirchgemeinde Rebstein-Marbach
	S. Frei, Balgach		(Kollekte)
	Corona-Amicitia, St. Margrethen	70.00	R. Muntwyler, Oberriet
	Drisag Polytechnik AG, Oberegg	60.00	M. Weder, Heerbrugg
175.00	G. Benz, Marbach	50.00	J. Eggenberger, Buchs
150.00	INAC AG, Berneck		I. u. J. Hutter, Diepoldsau
	Männerchor Au-Berneck		E. u. K. Frei, Berneck
146.00	Kath. Frauengemeinschaft, Widnau (Opfergeld)		H. Köppel, Widnau
130.00	Tanztag R. Stöckli, Schachen b. Reute		A. Niedermann, Gossau
114.00	Evang. Kirchgemeinde Eichberg (Kollekte)		M. Graf, Balgach
			T. u. B. Langenegger, Schachen b. Reute
			L. Mathis, St. Margrethen

Sponsoren Erweiterung Oberstufen-Pavillon

50'000.00	Blumenau-Leonie Hartmann Stiftung, St. Gallen Ernst Göhner Stiftung, Zug
25'000.00	Metrohm Stiftung, Herisau
10'000.00	Stiftung für das behinderte Kind, Zürich Stiftung NAK-Humanitas, Zürich
5'000.00	Alpha Rheintal Bank AG, Heerbrugg i+R Wohnbau AG, St. Margrethen Ortsgemeinde Balgach
3'000.00	Benno Manser AG, Balgach
1'000.00	SFS services AG, Heerbrugg Just Stiftung, Walzenhausen
540.00	Dietsche Montageprofis AG, Kriessern Stark AG, Altstätten



Trauerspenden 2018

A. Kuhn-Köppel sel., Berneck – W. Hutter sel., Diepoldsau – M. Specker sel., Altstätten – M. Baumberger sel., Heerbrugg – A. Heeb-Witlisbach sel., Hinterforst – D. Betz sel., St. Margrethen – A. Stähli sel., Diepoldsau – M. Kuster sel., Diepoldsau – H.P. Sieber sel., Widnau – I. Spirig sel., Widnau – H. Huber sel., Appenzell – A. Sonderegger sel., Berneck – J. Neuenschwander sel., Widnau – C. Rüegg sel., Tobel – M. Koster sel., Kradolf – A. Büchler sel., Heerbrugg – H. Rova sel., St. Gallen – F. Lässer sel., Diepoldsau – H. Grüniger sel., Berneck

Naturalgaben, zweckgebundene Barbeiträge und Spenden für die Kinder 2018

Bazzaschüttler, Eichberg – D. u. R. Federer, Berneck – Bruno Federer Metallbau, Berneck – Spühl GmbH, Wittenbach – SFS unimarket AG, Heerbrugg – R. Wild, Balgach – G. u. B. Neff, St. Margrethen – SternGarage.ch AG, Heerbrugg – M. u. A. Dockl, Au

... und recht herzlich bedanken wir uns bei allen weiteren nicht namentlich erwähnten Spenderinnen und Spendern, die uns finanziell oder anderweitig unterstützen.



Heilpädagogische Schule
9435 Heerbrugg



Logopädischer Dienst Mittelrheintal

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Heilpädagogische Schule Heerbrugg

Römerstrasse 10
9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 20 90
Fax 071 727 20 99
e-mail allgemein: sekretariat@hps-heerbrugg.ch
e-mail Leitung: institutionsleitung@hps-heerbrugg.ch
Homepage: www.hps-heerbrugg.ch

Logopädischer Dienst Mittelrheintal

Römerstrasse 10
9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 19 80
Fax 071 727 20 99
e-mail allgemein: sekretariat@logopaedie-mittelrheintal.ch
e-mail Leitung: leitung@logopaedie-mittelrheintal.ch
Homepage: www.logopaedie-mittelrheintal.ch